

empfehlen, weil es den Schmelz zerstört. — Der Glimmer, von blättrigem Gefüge, glänzt wie Metall und gehört schon zu den weicheren Steinen. Der grossblättrige heisst, wenn er weiss und durchsichtig ist, Marienglas. Man macht aus demselben Fenster- und Laternenscheiben, die nicht zerbrechen.

**Thonhaltige Weichsteine.** Man kann sie mit dem Messer schneiden, manche sogar zwischen den Fingern zerreiben. Der Thon oder Letten, den man in vielen Gegenden als eine weiche, klebrige Erde gräbt, kommt selten ganz rein vor. Er wird Thonmergel genannt, wenn er viel Kalkerde, und Lehm, wenn er Kieselerde oder Sand enthält. Im letztern finden sich auch Eisentheile, die ihn röthlich färben. Die Anwendung des Thones ist höchst mannigfach. Man nimmt ihn zur Bereitung der gemeinen Töpferwaaren und des Steinguts; beim Bauen leistet er wesentliche Dienste; auch macht man Alaun aus demselben. — Der Schieferthon, ein weicher Stein mit ebenem erdigem Bruche, umschliesst oft Ueberreste aus dem Pflanzenreiche und lagert gewöhnlich neben den Steinkohlen. Mit ihm ist der Thonschiefer nicht zu verwechseln, aus welchem die Schiefer tafeln gefertigt werden; dieser hat mehr Härte.

**Talkige Steine.** Sie haben ein fettiges Aussehen, grünliche, gelbliche oder weisse Farben und lassen sich leicht schneiden. Die vorzüglichsten sind der gemeine Talk, der Speckstein, der Meerschäum, aus dem Pfeifenköpfe geformt werden, der Asbest und Amiant. Der letztgenannte enthält glänzende, seidenartige Fasern, die man biegen und zu Fäden spinnen kann. Ehemals hat man daraus eine unverbrennliche Leinwand gewebt.

**Die Kalksteine.** Ihr Bruch ist theils körnig, theils blättrig, die Farbe verschieden, desgleichen die Härte. Kein Kalkstein gibt Feuer; alle lassen sich mit dem Stahle ritzen. Sämmtliche Kalkarten brausen und schäumen, wenn man eine scharfe Säure, wie Scheidewasser, auf sie tröpfelt. — Der Marmor ist der härteste unter den Kalksteinen. Er zeigt im Bruche glänzende, bald grobe, bald feine Körner. — Der Kalkspath spaltet in verschobenen Würfeln. Der isländische ist durchsichtig und zeigt, wenn man ihn über eine Schrift legt, die Buchstaben doppelt. — Der Tropfstein bildet in den Höhlen allerlei Gestalten; sein Bruch ist strahlig oder faserig. — Der Erbsenstein enthält Kügelchen, die den Erbsen gleichen, und wird in der Nähe der heissen Quellen zu Karlsbad gefunden. — Der Stinkstein